

Material SM 2: Rollenkarten

Moses



Du bist Moses, 39 Jahre alt, der Adoptivsohn einer der zahlreichen Töchter des Pharaos. Du bist am Hofe des Pharaos aufgewachsen, gut ausgebildet und kannst dich wirklich über nichts beklagen. Von bösen Zungen am Hofe hört man, dass du ein Findelkind bist, eine hebräische Mutter hast und erst mit 4 Jahren adoptiert worden bist. Auch du glaubst an diese Geschichte, da du eine große innere Zuneigung zu den hebräischen Sklaven verspürst. Wenn sie von den Aufsehern zur Arbeit angetrieben, wenn alte Menschen noch geschlagen und wenn Frauen herum kommandiert werden, dann kannst du das kaum ertragen und versuchst auch gelegentlich mäßigend einzugreifen. Die Hebräer selbst scheinen deine Art mit Skepsis zu verfolgen: mal betrachten sie dich als einen der ihnen, der ihnen helfen kann, mal bist du für sie ein

Verräter, der ruhig etwas mehr für sie tun könnte. Doch dir sind die Hände gebunden, denn deine Mutter ist auch nur eine von 37 Töchtern des Pharaos und kann, obgleich sie dich liebt, auch nicht alles für dich und die Hebräer tun.

Aron



Du bist Aron aus dem israelischen Stamm Levi. Du bist 45 Jahre alt, verheiratet und lebst mit deiner Familie in einer hebräischen Siedlung. Du führst ein unscheinbares Leben, gehst deiner Arbeit nach und versuchst, so wenig wie möglich mit der ägyptischen Bürokratie in Berührung zu kommen. Aber vor einiger Zeit hat sich das geändert. Es geht das Gerücht, dass der Pharaonensohn Moses dein Bruder und im Alter von 4 Jahren von einer Tochter des Pharaos nur adoptiert worden sei. Dein Wort hat inzwischen Gewicht bei den Leuten. Und alle hegen diffuse Erwartungen an dich. Mit Moses konntest du allerdings noch nie über diese Gerüchte sprechen.

Judith



Du bist Judith aus dem israelischen Stamm Benjamin. Du bist 17 Jahre alt und lebst zusammen mit deinen vier älteren Brüdern und deinen Eltern in einer kleinen Lehmhütte in einer hebräischen Siedlung. Du musst tagsüber auf den Feldern am Nil als Sklavin arbeiten, während deine Brüder als Viehhirten und Wasserträger für den ägyptischen Wesir Dienst verrichten. Du hast nicht viel Zeit für dich, da du abends auch im Haushalt helfen musst. Von eurer Siedlung aus kann man in der Ferne den Bau eines riesigen Tempels beobachten. Du weißt aus den Berichten deiner

Nachbarn, dass die meisten Arbeiter hebräische Sklaven sind, die sehr schwer arbeiten müssen und schlecht behandelt werden. Oft macht dich das sehr wütend, aber du hast keine Hoffnung, dass sich dieser schlimme Zustand ändern könnte.

Rahel



Du bist Rahel, die Tochter des Nadab aus dem israelischen Stamm Ruben. Du bist 24 Jahre alt und mit Assir verheiratet. Vor einigen Wochen bist du auf der Straße von einem Ägypter wegen deiner Herkunft beschimpft und zu Boden gestoßen worden. Bevor du dich aufrappeln konntest, fuhr dir ein Ochsenkarren über das Bein. Du kannst seither nicht mehr richtig gehen. Einen Arzt könnt ihr euch nicht leisten. Jeden Abend bevor du einschläfst, betest du um ein Wunder.

Vor dem Unfall hast du im Haushalt deines Vogtes als Küchenhilfe gearbeitet. Manchmal konntest du aus der Küche einige Lebensmittel für deine Familie mitnehmen. Aber jetzt geht es euch noch schlechter, denn Assir muss auf der Baustelle schwere Arbeit verrichten und wird immer schlechter bezahlt. Deine Wut ist manchmal riesengroß, aber du weißt nicht, wie du eure Situation ändern kannst. In deinen Träumen siehst du manchmal eine rosige Zukunft, aber morgens bist du wieder vollkommen hoffnungslos.

Elizafan



Du bist Elizafan aus dem israelischen Stamme Juda. Du bist 18 Jahre alt. Vor einem Jahr hast du mit deinem Vater eine kleine Hütte für dich und deine schwangere Frau Rebekka gebaut. Du musst mit vielen anderen aus der Siedlung jeden Morgen eine Stunde zu Fuß in den Steinbruch marschieren und dort unter Lebensgefahr Steine für die Neubauten des Pharao hauen. Die Arbeit ist sehr gefährlich, letzte Woche sind aus einer Wand schwere Gesteinsbrocken herabgestürzt und haben deinen Freund Schimi unter sich begraben. Du musstest seiner Frau die traurige Nachricht überbringen. Vor kurzer Zeit hattest du einen Traum: Moses und Aron sollen zum Pharao gegangen sein und den Auszug eures Volkes gefordert haben. Du hast Aron schon ein

paar mal voller Bewunderung reden hören, aber dass er vor dem Pharao eine so ungeheuerliche Sache aussprechen könnte, glaubst du nicht. Und doch wünschst du dir nichts sehnlicher als die Befreiung von der Knechtschaft.

Abihu



Du bist Abihu aus dem israelischen Stamm Naftali. Du bist 18 Jahre alt. Deine Mutter ist bei deiner Geburt gestorben und dein Vater ist mit einem völlig überladenen Boot in den Fluten des Nil versunken. Er wurde nie gefunden. Dein Onkel hat dich zu sich genommen. Er ist Sklave am Hof des wohlhabenden Schreibers Uba-Oners. Jeden Tag musst du ihm helfen, an den Nilufeln Papyruschilf zu schneiden, das ihr dann zusammen in die Werkstätten der Schreibschule bringt. Dort wird aus dem Schilf das Papyrus zum Schreiben gewonnen. Einmal hast du durch das Fenster des Schreibhauses die Schüler beim Schreiben beobachtet. Seitdem möchtest du auch schreiben lernen. Es ist Hebräern aber verboten schreiben zu lernen, denn die Ägypter fürchten gebildete Leute. In jeder freien Minute gehst du zum Tempel des

ägyptischen Gottes Horus und schaust dir dort die Hieroglyphen an.

Jizhar



Du bist Jizhar aus dem israelischen Stamm Ascher. Du bist 30 Jahre alt und lebst mit deiner Frau Hanna zusammen auf dem Hof des Wesir Nekba. Du bist Aufseher über eine Gruppe von Steinmetzen im nahe gelegenen Steinbruch. Die Steinquader werden aus dem Fels gebrochen, behauen und unter großen Strapazen zum Nil transportiert und auf Schiffe verladen, die sie zur Baustelle bringen. Mit den Steinen baut der Pharao schon zu Lebzeiten sein prunkvolles Grab. Du kannst es nur schwer ertragen, dein eigenes Volk zur Arbeit anzutreiben. Allerdings geht es dir durch den Aufseherposten etwas besser als den meisten anderen. Du verachtest die Götter der Ägypter und wartest wie viele andere auf den wahren Gott, der mit seiner Allmacht eure Not beenden wird.

Pinhas



Du bist Pinhas aus dem israelischen Stamm Simeon. Du bist 35 Jahre und nicht verheiratet. Tagein tagaus musst du als Sklave Lehmziegel für die neuen Gebäude von Ramses-Stadt herstellen. Dazu bekommt ihr Häcksel von eurem Vogt. Die Häcksel werden mit Lehm vermischt und in Kästen gefüllt, die dann in der Sonne trocknen. Die Arbeit ist sehr hart. Manchmal wenn du eine Pause machst, kommt der Aufseher und treibt dich an. Wenn er besonders schlechte Laune hat schlägt er dich auch, so wie letzte Woche. Demnächst sollt ihr kein Häcksel mehr bekommen, sondern sollt euch das Stroh selber zusammen sammeln, müsst aber pro Tag genauso viele Ziegel schaffen wie vorher. Du denkst oft: „Warum erlöst uns keiner von unserer Sklaverei?“

Karmi



Du bist Karmi aus dem israelischen Stamm Ephraim, daher nennen dich alle „Karmi, der Ephraemit“. Ephraim war ein Sohn von Josef. Du bist ein Mann der Tat. Für dich sind die Reden der Priester deines Volks nicht handfest genug. Du akzeptierst nur einen kraftvollen Gott, den man auch sehen und anbeten kann. Du gehörst zu den Leuten, denen es etwas besser geht. Du betreibst ein kleines Geschäft in der hebräischen Siedlung, in der du wohnst. Dadurch kommst du mit vielen Leuten in Kontakt und weißt immer gut über die neuesten Neuigkeiten in der Siedlung Bescheid. Oft lässt du deine Frau Sara im Laden schufteln, während du dich amüsiert.

Machli



Du bist Machli, ein Priester der Israeliten aus dem Stamm Levi. Du bist 40 Jahre alt. Zu deinen Aufgaben als Priester gehört es, täglich Opfer für den Gott Israels darzubringen, Aussätzige zu untersuchen und an Festtagen das Widderhorn zu blasen. Neuen Ideen stehst du grundsätzlich skeptisch gegenüber. Sie haben noch nie etwas gebracht. Du hältst nicht viel von den Menschen, die sich gegen die Unterdrückung auflehnen. Das israelische Volk soll lieber in Ägypten bleiben, auch wenn es ihm hier schlecht geht, man weiß wenigstens, woran man ist. Schließlich ist es Jakob und seinen Söhnen einstmals ja so schlecht gegangen, dass sie froh waren, in Ägypten zu essen zu bekommen.

Necho



Du bist Necho, ein Fronvogt des Pharaos, und unterstehst dem Wesir Paser. Du bist 35 Jahre alt. Deine Aufgabe ist es, die hebräischen Sklaven auf den Feldern zu überwachen und wenn nötig zur Arbeit anzutreiben. Du bist für deine Härte und Erbarmungslosigkeit bekannt. Zum einen macht es Spaß, die Sklaven immer wieder anzuschreien oder auch mal mit der Peitsche zu schlagen, andererseits sind deine Felder immer die ertragreichsten. Das hat dir das Wohlwollen des Wesirs eingebracht. Jedes Jahr überschwemmt der Nil die Felder deines Herrn und hinterlässt eine fruchtbare Schicht Nilschlamm. Die müssen deine Arbeiter dann mit ihren Hacken aufbrechen. Diese Arbeit ist sehr anstrengend. Anschließend wird die Saat eingebracht. Durch ein ausgefeiltes Bewässerungssystem steht auch während der Trockenzeit immer ausreichend Wasser zur Verfügung. Bei den anderen Aufsehern bist du nicht sonderlich beliebt, weil du immer versuchst, dich vor dem Wesir hervorzutun. Deine Frau Tepaja will dich seit langem schon verlassen, da du auch sie schlecht behandelst. Natürlich lässt du sie nicht gehen.

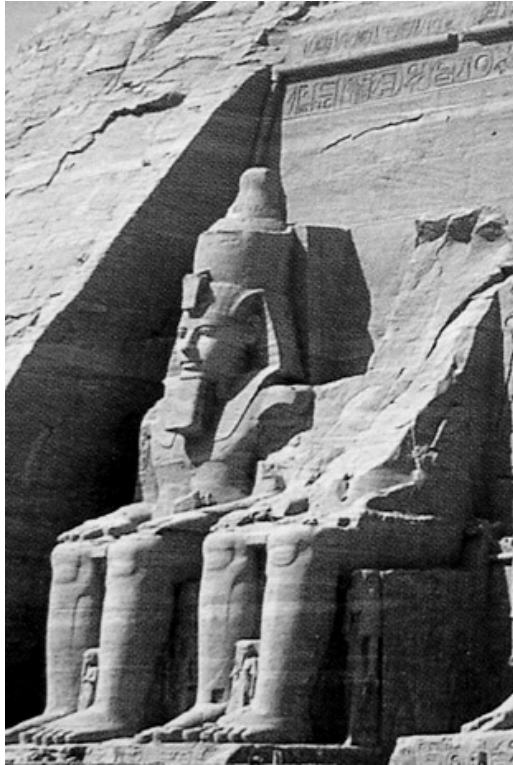
Ester



Du bist Ester aus dem israelischen Stamm Sebulon, die Frau von Ruben. Du bist 71 Jahre alt. Dein ganzes Leben verbrachtest du in der Hebräersiedlung. Als junge Frau hast du einen schrecklichen Knabenmord des Pharaos miterlebt, dem auch dein jüngster Bruder zum Opfer fiel. Mit 14 Jahren hat dich dein Vater an Ruben verheiratet. Er war 10 Jahre älter als du, aber es gab nicht viele Männer, die du hättest heiraten können. Ruben war Steinmetz in einer der Bauhütten am Tempel des Osiris und arbeitet jetzt immer noch als Berater dort. Damit ist er der einzige Hebräer, der eine so verantwortungsvolle Stellung einnimmt. Das spürst auch du, denn selbst die ägyptischen Beamten grüßen dich – was nicht selbstverständlich ist. Du sorgst dich sehr um deine Angehörigen und Nachbarn im Hebräerviertel, denn seit der neue Pharaos regiert, geht es den Hebräern noch schlechter als zuvor. Du selbst lebst zurück gezogen: du kümmerst dich um deinen Garten und die Haustiere, kochst für die Großfamilie und abends erzählst du deinen Enkeln vor dem Einschlafen die alten Geschichten von Abraham, Isaak und Jakob, den Stammvätern deines Volkes, und von Gottes Versprechen, dem Volk Israel ein Land zu schenken, in dem Milch und Honig fließen.

Allgemeine Information auf jeder Rollenkarten-Rückseite

Zwischen 1400 und 1200 v. Chr. wanderten Hebräisch sprechende Semiten, die sich als Nachfahren Abrahams bezeichneten, von Norden kommend nach Palästina. In der Bibel steht: Jakob, der Stammesvater der palästinensischen Hebräer, erhielt von Gott den Namen Israel.



Seither nannten sich die von Jakob abstammenden Hebräer „Kinder Israels“ oder kurz Israeliten. Eine Hungersnot trieb Jakob und seine Großfamilie nach Ägypten, wo er sich im östlichen Nildelta ansiedeln durfte. Die Kinder Israels mehrten sich, aus den 12 Söhnen wurden 12 große Stämme. Die Pharaonen machten sich das Land entlang des Nils durch eine geschickte Agrarwirtschaft abhängig, beherrschten es durch ausgeklügelte Verwaltung, führten erfolgreiche Militärschläge gegen benachbarte Staaten aus, erbeuteten Fremdarbeiter und versklavten die Nachfahren Jakobs.

Im straff durchorganisierten Sklavenhaltersystem des „Neuen Reiches“ gilt der Leitspruch der Herrschenden: „Der Sklave hat keine Seele“. Ramses II, der seit 1292 regiert, hat sich zu einem Gott erklärt, lässt sich von den Hebräern die Stadt Ramses als Regierungssitz bauen und hört nicht auf, im ganzen Land monumentale Statuen zu errichten, die seinen Größenwahn in blut- und schweißgetränktem Stein verewigen sollen.

Abbildung: Abu Simbel oder die schwindende Pracht der Pharaonen.

Kommentar zu den Rollenkarten

Folgende Rollen sind im Hinblick auf Personen, die in der Oper „Moses und Aron“ - oft nur einmalig und ganz kurz - vorkommen konzipiert:

Rollenkarte für:

Judit
Rahel
Elizafan
Abihu
Jizhar
Pinhas
Karmi
Machli
Necho
Ester

In der Oper:

ein junges Mädchen
eine Kranke
ein junger Mann
ein nackter Jüngling (beim Tanz ums Goldene Kalb)
ein Mann (ohne weitere Bezeichnung)
ein anderer Mann (ohne weitere Bezeichnung)
ein Emphraimit
der Priester
(Fronvogt) kommt in der Oper nicht vor
(alte Frau) kommt in der Oper nicht vor